

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1909

373 (14.8.1909) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von
F. Thiergarten.
Chefredakteur: Albert Herzog.
Verantwortlich für Politik u.
den allgemeinen Teil: U. Schr.
v. Sedendorf, für Chronik
u. Residenz: E. Holz, für den
Anzeigenteil: A. Hinderpacher
samtlich in Karlsruhe.

Anfrage:
35000 Exempl.
gedruckt auf 8 Brillings-
Notationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster
Umgebung über
22000
Abonnenten.

Nr. 373.

Karlsruhe, Samstag den 14. August 1909.

Telephon-Nr. 86.

25. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsausgabe Nr. 372
umfaßt 12 Seiten; die Abendausgabe Nr. 373 um-
faßt 8 Seiten; zusammen
20 Seiten.

Vom scheidenden Kriegsminister.

V. L. Karlsruhe, 14. Aug. Wir erhalten folgende Darlegungen eines Parlamentariers:
Seine zwei Jahre sind es her, da tat bei einer Vorführung unserer apertierten Rohrüchlauf-Feldgeschütze Herr von Einem zu mehreren Mitgliedern der Budgetkommission den Ausspruch: „Als Minister wenigstens werde ich die Verwendung dieses vorzüglichen Materials im Ernstfalle nicht mehr erleben.“ Schon damals schaute sich der General — wie er offen aussprach — aus dem Wiederbleib heraus und in die Truppe zurück. Als seine schönste militärische Zeit pfliegte er die Jahre von 1893 bis 1895 zu bezeichnen, als er die 4. Kürassiere kommandierte und dienstlich wie gesellschaftlich in Münster vollste Befriedigung fand. Daß der Kriegsminister gerade jetzt aus seiner Stellung scheidet, hat mit einem angeblichen Magenübel sicherlich nicht das mindeste zu tun. Wer ihn, eigentlich zu allen Jahreszeiten, morgens bald nach Tagesgrauen auf dem Tempelhofer Felde seine oft recht unruhigen und noch jungen Pferde reiten sah, der wußte, daß dort ein passionierter und sicherlich selbstverständlicher Kavallerist seinen Gaul tummelte. Auch am Festtage überlegte Herr von Einem glatt die Mütze, etwa magenleidend zu sein. Als im Mai 1906 die Eißner Abgeordneten im Reichstagsgebäude jene berühmte Weinprobe veranstalteten, da war General von Einem, an dessen Tische damals auch die Herren v. Bollmar und Siedum saßen, der trinkfesteste einer.

Dreizehn Jahre Bureaubienst in den verantwortlichsten Stellen mit langer Nacharbeit vermögen aber dem Gefühlsdenken an die Arieren zu gehen und den Wunsch nach anderer Tätigkeit verständlich zu machen. Die Gelegenheit hierzu bot sich überraschend durch den bevorstehenden Rücktritt des Generals v. Bernhardt von dem Münsters-Kommando. Man wollte wohl ungenutzten westfälischen Korps gerade jetzt in der Hauptausbildungszeit für den Felddienst ohne verantwortliche Spitze lassen, und deshalb hat, nach glaubwürdigen Versicherungen von unterrichteter Seite, der Kaiser den Bitten des Chefs der Heeresverwaltung nachgegeben, ihn auf dem von dem alten Driesen-Kürassier am meisten ambitionierten Truppenposten gehen lassen. Daß der General dabei sich in seinem Dienstverhältnis um 2000 Mark vergrößert, sei beiläufig bemerkt. Seine demotivierende Pension wird sich allerdings wieder nach den höheren Bezügen des Kriegsministers berechnen.

Mit seinem Chef verläßt Oberstleutnant Goltz von der Ministerialabteilung seinen Posten und bleibt als zu den Offizieren von der Armee versetzt vorläufig ohne Verwendung. Während einer Wenigkeit des Reichstages wurde im letzten Winter dieser Offizier, dessen hohe Sachkenntnis und liebenswürdiges konzipiertes Wesen in Reichstagskreisen allseits sehr geschätzt ist, am Bundesratsstische von einem heftigen Nervenschmerz befallen. Er konnte zwar seinen Dienst bis zur Beendigung der militärischen Parlamentskampagne versehen, schied jedoch im Mai einen viermonatigen Urlaub, von dem er nun nicht mehr in die alte Stellung zurückkehren soll. Sein Nachfolger, Major Scheiß, bisher Kommandeur des I. Bataillons des 4. Garde-Regiments z. F., ist dem Hause als früherer Mitglied der Armeeabteilung des Kriegsministeriums und Gehilfe des Generals Sixt von Armin nicht unbekannt. Seine Berufung an die Spitze der wichtigen Ministerialabteilung erklärt sich schon daraus, daß er als frühe-

rer Adjutant des damaligen Generalmajors und Direktors des Armeeverwaltungs-Departements v. Heeringen (vor zehn Jahren) seinem heutigen obersten Chef lange nahegestanden hat.

Zur Lage der Reichsbankbeamten.

— Karlsruhe, 14. Aug. Die „Frankfurter Zeitung“ nahm in diesen Tagen zu der finanziellen Lage der Reichsbankbeamten Stellung: Nachdem das neue Besoldungsgeleß auch für die Reichsbankbeamten veröffentlicht worden ist, und diese nunmehr wissen, wie sich ihre finanzielle Lage durch Aufbesserung des Gehalts und des Wohnungsgeldzuschusses für die Zukunft gestalten wird, nachdem nun auch mit der für so manche langersehnten Nachzahlung ab 1. April 1908 begonnen wird, ist diese Kategorie von Reichsbankbeamten noch völlig im Unklaren über die Höhe ihrer Aufbesserungen, geschweige denn über den Termin der Auszahlung bzw. Nachzahlung. Ganz begrifflicher Weise herrscht in den Kreisen der Reichsbankbeamten lebhafteste Unruhe und Sorge, zumal durch einen Artikel in den „Deutschen Nachrichten“ bekannt wurde, daß die Beratungen über die Besoldungsordnung zwischen Vertretern des Reichshofamtes, des Reichsamts des Innern und des Reichsbank-Direktoriums noch nicht einmal begonnen hätten, ja daß diese erst nach Rückkehr der beteiligten Herren aus ihren Urlauben etwa im September möglich seien, und daß aus diesen Gründen die Gehaltszahlungen sich bis Weihnachten hinauszögern könnten. Angesichts der bedrückten Lage der Beamten erscheint es dringend wünschenswert, daß Vertreter der beurlaubten Herren die Fertigstellung der neuen Gehaltsordnung nach Möglichkeit beschleunigen; hatte man sich doch in den beteiligten Beamtentreffen längere Zeit der Hoffnung hingeeben, daß die neue Besoldungsordnung in ihren Grundzügen ausgearbeitet sei, und, da sie nicht der Vorsehung und Genehmigung seitens des Reichstages bedürfte, nur noch die Genehmigung des Bundesrates einzuholen sei. Sollten aber trotzdem die Beratungen nicht früher möglich sein, so würde es dem allgemeinen dringenden Wunsch und dem Billigkeitsgefühl entsprechen, wenn wenigstens mit der Nachzahlung der bereits geschuldeten Gehaltszuschüsse so bald als möglich begonnen würde.

Hierzu gehen uns aus den betr. Beamtentreffen noch folgende Darlegungen an:
„Es scheint fast so, als ob die Reichsbankbeamten wohl die Pflichten eines Reichsbankbeamten sowohl im Dienst wie auch nach außer in repräsentativer Hinsicht in vollem Maße zu erfüllen angehalten sind, aber in anderer Weise nur auf die so beliebigen, wohlwollenden Ermäßigungen“ Anrechte haben. Es ist gerade zu unbegreiflich, daß eine Behörde, die schon manchemal im Reichstage ihre Unabhängigkeit von der Volksvertretung festgestellt hat, wenn es sich z. B. um Gehaltsfragen, so der Kaiserer und Kantordirende, gehandelt hat, jetzt, wo sie diese Ausnahmebestimmung durch eine beschleunigte Regelung der Gehälter zeigen konnte, daß eine solche Behörde sich des peinlichen Stillschweigens befleißigt. Wenn es wahr ist, daß man in Berlin erst im September und dann erst an Verhandlungen denken will, so muß das jeder Reichsbankbeamte als eine Unbilligkeit empfinden, die nur in der Verkenntnis der tatsächlichen Notlage ihre Begründung finden kann.“

Badische Chronik.

— Mannheim, 14. Aug. Man schreibt dem „Generalanz.“: Die Heidelberger Teilnehmer haben dieser Tage ein Rundschreiben erhalten, wonach ein gewisser Julius Dieder in Karlsruhe ein nach Branden und Kufnummern geordnetes Telefonverzeichnis für das Großherzogtum Baden herausgeben will. Daß der Herausgeber dies nicht ausschließlich auf seine Kosten tun wird, sind wir überzeugt, vielmehr sollen die Unkosten durch Inserate gedeckt werden, und außerdem

will der Herausgeber auch etwas daran verdienen. Soweit wäre die Sache in Ordnung, aber einen Schaden hat diese immerhin. Wir wissen aus ganz zuverlässiger Quelle, daß genau dieselbe Firma im Winter 1905—06 in Frankfurt a. M. ein gleiches Telefonverzeichnis für diesen Platz herausgeben wollte, daselbst lag auch fertig gedruckt vor, kam aber niemals zur Ausgabe aus Gründen, die wir wohl nicht näher anführen brauchen. Solche Manipulationen müssen natürlich den realen Unternehmungen schaden.

— Heidelberg, 14. Aug. Der Seismograph des astrophysikalischen Instituts auf dem Königstuhl registrierte heute, Samstag (14. August) morgens ein ziemlich starkes Erdbeben. Das Vorbeben begann 8.10 Uhr, das Hauptbeben 8.17 Uhr.

— Pforzheim, 14. Aug. (Tel.) Zwischen Illingen und Mühlacker wurde heute früh der Bahnwärter Wehr mit abgeschrittenem Kopfe auf dem Bahnhöfe aufgefunden. Ein anderer Bahnwärter namens Schmölze stellte sich der Beförderung mit der Angabe, er habe nachts mit Wehr Streit gehabt und in Zorn denselben auf das Gleise geworfen. Im nächsten Augenblick sei ein Zug herangebraust und das Unglück war geschehen — Zu der schrecklichen Tat wird dem „F. Anz.“ noch gemeldet: Der Bahnwärter Schmölze und der pensionierte Bahnwärter Wehr von Illingen, die schon lange Zwistigkeiten miteinander hatten, rauchten in der Nähe der Eisenbahn-Schienen mit einander. Dabei gab der jüngere Schmölze dem etwa 50 Jahre alten Wehr einen solchen Stoß, daß Wehr zu Boden fiel und zwar auf die Schienen. In diesem Augenblick kam der Stuttgarter Schnellzug daher und trennte dem Wehr den Kopf vom Kumpfe. Der an dem Unfall schuldige Schmölze wurde verhaftet. Er ist Vater von zehn Kindern. Wehr hinterläßt 2 Kinder.

Folgeschwere Streit-Ausfärcreitungen.

— Badisch-Rheinfelden, 14. Aug. (Tel.) Der seit 14 Tagen andauernde Streit der Arbeiter der hiesigen Aluminiumwerke hat zu bedauerlichen Folgen geführt. Gestern langte ein Trupp von 27 Arbeitswilligen in Begleitung von Gendarmen und Meistern aus Frankfurt a. M. hier an. Darüber gerieten die Ausständigen in große Erbitterung. Gestern abend sammelte sich eine Menschenmenge von mehreren 100 Köpfen vor der Fabrik und den Wohnungen der Beamten an. Männer und Frauen drangen in die Beamtenwohnungen ein und demolierten die Möbel. Aus der Fabrik wurde hierauf geschossen und ein Italiener getötet, ein deutscher Arbeiter tödlich verletzt und mehrere Personen verwundet. Seit heute morgen ist, wie die „Freib. Tagespost“ meldet, der Sicherheitsdienst verpfändert. Das Gericht aus Walsbühl traf alsbald hier ein.

— In Ergänzung des obigen Berichts geht uns folgende ausführliche Meldung über den Streikvorfall zu: Die Erbitterung der Arbeiter gegen die Aluminiumfabrik war aufs höchste gestiegen. Gestern abend um 9 Uhr versammelten sich ca. 300 Menschen in der Martin- und Sophienstraße, die ein Bombardement auf die Fabrik und Wohnungen wurden bestimmt, Fensterläden, Türen und das Mobiliar demolieren. Aus der Fabrik wurde schließlich geschossen. Ein Schuß traf den Italiener Agamo Gnofi so schwer, daß nach kurzer Zeit der Tod eintrat. Gnofi

Theater, Kunst und Wissenschaft.

— Heidelberg, 14. Aug. Am Donnerstag den 19. d. M., auf welchen der hundertjährige Geburtstag von Karl Gottfried Stadler fällt, soll morgens 11 Uhr am Denkmal des Dichters in den Anlagen der Leopoldstraße unter Mitwirkung der Heidelberger Sängerverbände und des städtischen Orchesters eine einfache Gedächtnisfeier abgehalten werden, für welche Herr Geh. Hofrat Professor Dr. Wille als Redner gewonnen ist.

— Stuttgart, 14. Aug. (Tel.) Als Professor für Zoologie an die technische und tierärztliche Hochschule wurde Professor Dr. Ziegler aus Jena berufen.

— Bayreuth, 14. Aug. Trotz aller Warnungen, und obwohl schon in verschiedenen Fällen die Konventionalstrafe bezahlt werden mußte, scheint der Billethändler für die Bayreuther Festspiele weiter zu blühen. Die Verwaltung der Bühnenfestspiele teilt mit, daß zu Gunsten der Stipendienstiftung Konventionalstrafen zahlten: Ein Herr in Köln 50 M., ein Herr in Karlsbad, dessen Karten in einer dortigen Buchhandlung veräußert waren, 120 M. und ein Herr in Nürnberg, dessen 2 Parterrestellen bei einem bekannten Bayreuther Billethändler — der „strengste Discretion“ zu versprechen pflegt — zu haben waren.

— Leipzig, 13. Aug. In der Wagner-Nummer der „Leipziger Illustrierten Zeitung“ plaudert Artur Smolian allerlei Bayreuther Gesinnungen aus: Ende der 80er Jahre hätten gewisse Kreise in Bayreuth angefangen, die Interpretation des von Wagner selbst eingelegten „Parival“ Dirigenten Hermann Levi, „allzu jüdisch“ zu finden. So habe denn im Sommer 1889 Felix Mottl am Dirigentenpult gestanden und die Tempel, wie Frau Wagner es wünschte, „übermäßig breit“ genommen. „Nach dem 1. Aufzuge“, fährt Smolian fort, „einer von Mottl geleiteten „Parival“-Probe promenierte Levi und ich, Zigaretten rauchend, vor dem Festspielhause auf und ab, als Mottl auf uns zutrat, den Levi mit einem freundlichen „Schön hast Du's gemacht, Felix“ grüßte. „Ach was“, sagte Mottl, „ich mache es ja auch nicht anders als Du“ — worauf Levi sein satirisch erwiderte: „Doch, doch! Du nimmst das alles ein gut Teil christlicher.“ — Smolian erwähnt auch ein Bild, das er in Bahntried über der Eingangstür erblickte: „Die in halb byzantinischem Stile gemalten 3 Engel dieses Bildes hatte ich schon traendwo gesehen — richtig, sie hatten ja das Titelblatt der

springlichen Ausgabe von Franz Nitzs „Angelus! Priere aus angesgardens“ geschmückt! — und erfährt nun, daß Herr von Zoutowsky (der Maler des Graustempels) selbst das geistliche Familienbild gemalt und Daniela von Bülow als Maria, Siegfried Wagner als kleinen Jesus und die Töchter Blaudine, Jolde und Eva als musizierende Engel dargestellt hatte.

Kleine Zeitung.

— General der Kavallerie v. Bernhardt, der bisherige Kommandeur des 7. Armeekorps, mit dessen Vertretung jetzt der frühere Kriegsminister von Einem genannt Hofmaier beauftragt worden ist, war der erste deutsche Offizier, der am 31. März 1871 in Paris einzog. Nach dem im Jahre 1905 veröffentlichten Kriegstagebuch des Majors Hege, der als Bataillonkommandeur des 7. Kassauischen Infanterieregiments Nr. 88 die vorausgeschickte Avantgarde befehligte, war die Avantgarde um 8 1/2 Uhr morgens von der Brücke von Neuilly kommend, über die Avenue de la Grande Armée in Paris eingezogen. „Von einem, der dabei war“, wird dann wie folgt erzählt: „Inmitten einer vieltausendköpfigen, dicht gedrängten, aber völlig schweigsamen Volksmenge war ein Biered von hundert Schritt Seitenlänge gebildet. Am vorderen Rand des freien Biereds stand abgesehen der Husarenregiment des Leutnants v. Bernhardt, etwa 24 Mann in einem Gliede, die Husaren neben den Köpfen ihrer Pferde, die Trensenzügel um den linken Arm geschlungen, die Karabiner zum Schuß fertig, regungslos wie in Erz gegossen. Auf dem Flügel der junge elegante Offizier, in der Rechten den Säbel, in der Linken den Revolver, mit gespannter Miene schaute die Menge überwachend. Und mitten auf dem sonst peinlich freigehaltenen Platz tot hingestreckt eine mächtige Dogge. Grabesstille ringsum, und doch das Gefühl, daß es nur des Funkens bedürfte, um eine furchtbare Explosion herbeizuführen: Ein wütendes Einstürmen von Tausenden fanatischer Franzosen auf das Haupt des preussischen Reiter, ein kurzer, rasender Kampf um Leben, Verschleßen der wenigen Patronen, Wildwerden der Pferde, ein wüstender Knäuel und dann — der Sieg einer erdrückenden Uebermacht! Im Augenblick waren wir an Bernhardt's Seite und stellten uns mit unseren Revolvern und Säbeln ihm zur Verfügung. Der berückelte kurz, ohne auch nur den Blick zu wenden, wie er als Spitze der Division den Arc de Triomphe durchritten und hier eintraffen.“

um nicht von der hindrängenden Volksmasse erdrückt zu werden, mit lauter Stimme befohlen hatte, das Biered freizumachen; wie er gedroht hatte, jeden erschließen zu lassen, der diesen Raum betreten würde. Ein glücklicher Zufall hatte es gefügt, daß er den Ernst seines Willens dazun konnte, ohne ein Menschenleben zu opfern: Die Dogge war auf den Platz gelaufen, ehe er noch völlig geräumt war. Da hatte er einem ganz sicheren Schützen aufgetragen, den Köter zur Straße zu bringen. Der Karabinerschuß sah gut: das Tier fiel tot zur Erde, und — im Umsehen war der Raum frei, wie er es gewollt! Koch hielt sich die Menge, wie hypnotisiert vom Anblick des erschossenen Hundes und der regungslos harrenden, kampfbereiten kleinen Husaren. Aber — wie lange noch? Da ertönte von rückwärts der Einzugsmarsch und machte der Spannung ein Ende. Die Infanterie rückte heran und nicht lange danach war die Place de la Concorde von den Franzosen geräumt und von einem deutschen Bataillon ordnungsgemäß besetzt.

* Lügen die Kreter oder nicht? Die Aufmerksamkeit, zu der die Kreter gegenwärtig wieder alle Welt zwingen, ruft auch die Erinnerung wach an ein berühmtes Sophisma, das sich auf das Wort des Apostels Paulus: „Die Kreter sind Lügner und faule Mäuler“ stützt. Das Sophisma lautet: „Alle Kreter sind Lügner; der das sagte, war selbst ein Kreter. Sind die Kreter wirklich Lügner, so hat jener Kreter auch gelogen; dann sind die Leute also wahrheitsliebend; dann muß aber der Aeußerung des „wahrheitsliebenden“ Kreters geglaubt werden, daß sie Lügner sind; dann sind sie wieder wahrheitsliebend, weil der Kreter als Lügner gelogen haben muß“ usw. ad infinitum.

* Ein galanter Abc-Schütze. In einer von einer Lehrerin unterrichteten Knabenklasse der Bodfelder Volkshochschule sollte kürzlich ein kleiner Schlingel den Lohn für bewiesene Schlagfertigkeit in gleicher Münze entgegennehmen. Als er sich zögernd der mit dem Stoch harrenden Lehrerin naht, entdeckt er, daß diese eine neue Bluse trägt. Offenbar um die Aufmerksamkeit der Lehrerin von sich abzuwenden, sagt er treuherzig: „Was hast du eine schöne Bluse an!“ Der kleine Mann hatte offenbar die Erfahrung gemacht, daß man mit Höflichkeit weiter kommt, als mit Grobheit und sich auch in diesem Falle nicht verrechnet, denn die Lehrerin war vor Lachen nicht imstande, der Schattenseite des kleinen Schlingels die zugegebene Aufmerksamkeit zu widmen, entließ ihn vielmehr mit — Verweis und einem gelinden Klaps.

war verheiratet und hinterläßt 2 Kinder. Das zweite Opfer war der in der Natriumfabrik beschäftigte Vorarbeiter Dittinger, der einen Schuß in die Brust erhielt und kaum mit dem Leben davonkommen dürfte. Dittinger ist gleichfalls verheiratet und Vater von 4 Kindern.

Die Sanitätskolonne brachte die erste Hilfe. Gendarmerie und Polizei waren machtlos, um 11 Uhr traf die telephonisch herbeigerufene Gendarmerie aus Säckingen ein. Die Demonstrationen an Wohnungen und Gebäuden sollen zumeist von in Schweiz, Rheinselden wohnenden Italienern, die mit dem Streik gar nichts zu tun hatten, verübt worden sein.

Ueber die Ursache des Krawalls wird bekannt: Gestern mittag sollten 27 Arbeitswillige aus Frankfurt a. M. unter Umgehung der Streikpostenkette in die Fabrik geführt werden. Unterwegs kam es zu einem Wortwechsel zwischen streikenden Arbeitern und Aufsehern, der in ein Handgemenge ausartete. Fabrikmeister Fischer, der die Führung des Arbeitswilligentrupps übernommen hatte, machte von seinem Revolver Gebrauch und verletzten einen streikenden Arbeiter an der Hand. Dies scheint das Signal zu den Unruhen gewesen zu sein. Die Situation ist nach wie vor äußerst kritisch.

Bad, Rheinselden, 14. Aug. Der Portier Wiel der Aluminiumfabrik, welcher geschossen hat, wurde verhaftet.

Wormsheim, 14. Aug. Hier wurden vier streikende Maurer verhaftet, die beschuldigt werden, den Maurer Georg Jakob Heilmann, der seine Arbeit aufgegeben hatte und nach seiner Heimat Freiburg abreißen wollte, aber zur Empfangnahme seines Reisegeldes auf das Streiklokal zu kommen veranlaßt wurde, in genannter Wirtenschaft gemeinschaftlich auf die größte Weise mißhandelt zu haben. Während Heilmann auf sein Reisegeld im Tlooki wartete, wurde er zunächst mit allen möglichen Schimpfwörtern belegt und unter das Kinn gestochen, sodann fielen mehrere über ihn her und stießen und schlugen nach ihm mit Stühlen. Auf seinen Hilferuf wurde ihm die Gurgel zugebracht und geschrien: „Sei still, schrei nicht, raus mit ihm ins hintere Zimmer!“ Dort wurde er auf den Boden geworfen, ihm die Kehle zugebrückt und wieder auf ihn gekniet. — Auch am 9. d. M. wurde ein arbeitswilliger Maurer durch Drohungen mit Zusammenstößen an der Arbeit zu verhindern versucht.

Aus der Residenz

Karlsruhe, 14. August.

Geschichte des Prinz-Karls-Regiments. In diesen Tagen ist eine sehr vielseitig ausgestattete, mit mehreren Bildnissen ausgeschmückte Schrift erschienen, welche die Geschichte des 3. bad. Dragoner-Regiments Prinz Karl Nr. 22 aus der Feder des Herrn Leutnant Bahls (Regiment Prinz Karl, Mühlhausen) behandelt. Das interessante geschriebene Buch, dem Herrn Oberleutnant Godel seine schätzenswerte Mitarbeit geliehen, dürfte in Kreisen der Regimentsangehörigen recht willkommen sein, zumal der Bezugspreis (65 J.) sehr niedrig ist. Herr Leutnant Bahls, der in den Badenweilener Rennen den Großherzogs-Goldpokal errang, hat mit der Herausgabe der Regimentsgeschichte auch gezeigt, daß er eine gewandte Feder führt.

Gewerliches. Ueber den Tarifabschluß für das Holzgewerbe in Karlsruhe wird berichtet: Nachdem bereits früher zwischen den beteiligten beiderseitigen Organisationen über einen Normtarif für eine Anzahl Städte Süddeutschlands eine Einigung erzielt worden war, ist nunmehr für Karlsruhe nach zweitägigen örtlichen Verhandlungen, bei denen vornehmlich der materielle Inhalt in Betracht kam, eine Verständigung erfolgt. Damit ist nach dem „Bad. Beob.“ bis zum 17. Februar 1912 der Friede im Karlsruher Holzgewerbe und zum Teil auch für die Gläser gesichert. Der wesentliche Inhalt des Vertrages ist die Einführung der neunstündigen Arbeitszeit, 5 Pfennig pro Stunde Lohnhöhung, Gewährung eines Minimallohnes von 45 J., Regelung der Ueber- und Nacharbeit, sowie die Zulassung für auswärtige Arbeiten und für solche in Banteln. Die Ueberlohnung werden um 5 Prozent erhöht. Außerdem ist eine Schlichtungskommission vorgesehen, die über alle vorkommenden Streitigkeiten zu beraten hat und weitere Gewähr bietet für die in beiderseitigem Interesse liegende Durchführung des Vertrages und für die Sicherung des Friedens im Gewerbe. An dem Vertrage ist neben dem deutschen Holzarbeiterverbande auch der Zentralverband christlicher Holzarbeiter beteiligt.

Der Turnerbund Rinkheim beteiligte sich am letzten Sonntag an dem Kreisturnfest in Heidelberg und errang sich in der 2. Abteilung (Bereine von 20—30 Turnern) einen Preis 1. Klasse. Er erzielte mit 58 Punkten eine der höchsten Punktzahlen. Dem Vereine wurde bei seiner Rückkehr ein festliches Empfang bereitet.

Vermischtes.

Magdeburg, 14. Aug. (Tel.) Der Maurer Fabian, der gemeinsam mit der Bäckermeistersfrau Bömmelte deren Ehemann ermordete und deswegen zum Tode verurteilt wurde, ist heute früh 6 Uhr auf dem Hofe des hiesigen Gerichtsgefängnisses hingerichtet worden.

hd Dorient, 14. Aug. (Tel.) Seit drei Tagen gehen hier und Umgegend schwere Gewitter nieder, die bereits große Verheerungen angerichtet haben. Mehrere Personen wurden vom Blitze getötet, zahlreiche Gebäude durch Blitzschlag zerstört.

hd Neuburg, 14. Aug. (Tel.) In der hiesigen Farbenfabrik ist gestern abend ein Dampfessel von 100 Pferdekraften explodiert. Hierbei wurde das ganze Gebäude zerstört und fünf Arbeiter getötet, sowie zwei schwer verletzt.

hd London, 14. Aug. (Tel.) Aus Durban wird telegraphiert: Der britische Dampfer „Inigwa“, der gestern bei Kap Lagulhas vorbei dampfte, berichtet, daß er in der Gegend des Bafsee-Flusses an der Ostküste von Afrika, 10 Meilen vom Lande entfernt, an vier Gegenständen vorbeifuhr, die man für Beiheng hielt. Auch sah man große Schwärme von Raubvögeln. Dieser Bericht hat die Besorgnis um den vermögten Passagierdampfer „Waratah“ sehr erhöht. (L.A.)

Von der Luftschifffahrt.

Berlin, 14. Aug. (Tel.) Eine überraschende Änderung des Programms des Zeppelin-Besuches in Berlin wird vorbereitet. Der Graf soll mit seinem Luftschiff nicht, wie beabsichtigt, auf dem Tempelhoferfelde landen, sondern außerhalb Berlins, in der Nähe von Johannistal auf freiem Gelände. Diese Aenderung des Programms wird angestrebt, weil bei dem Massenandrang, der bei einer Landung auf dem Tempelhoferfelde zu erwarten wäre, die Behörden, insbesondere das Polizeipräsidium die Verantwortung für etwaige Folgen nicht übernehmen wollen.

Berlin, 14. Aug. (Tel.) Die Insassen des jenseits der russischen Grenze niedergegangenen und festgehaltenen Ballons „Tschudi“ betrachten sich, wie aus hierher gelangten krieglichen Mitteilungen hervorgeht, als Gefangene. Auf einer an die Gattin des Herrn Mehter eingegangenen Ansichtskarte heißt es: „Wir sind russische Militär-Gefangene“, auf einer anderen: „Wir sind Polizeigeangene, dürfen aber im Ort frei umher gehen.“

hd Frankfurt a. M., 14. Aug. (Tel.) Der Paravel-Ballon soll in acht Tagen bestimmt wieder fahrtbereit sein. Der Motor hat einen Probelauf absolviert und es hat sich ergeben, daß er in der Tat anschicklich ist.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Wilhelmshöhe, 14. Aug. Der neuernannte Kriegsminister, General der Infanterie von Heeringen, ist hier eingetroffen und heute vormittag vom Kaiser empfangen worden.

hd Petersburg, 14. Aug. In offiziellen Kreisen geht das Gerücht um, der russische Minister des Aeußern, Tswolsti, werde unmittelbar nach der Zusammenkunft des Zaren mit dem König von Italien zurücktreten. Er soll den Botschafterposten in London übernehmen, während Graf Bendorff nach Berlin gelangt werden soll.

Herr von Tswolsti weist seit gestern mittag in Frankfurt a. M., wo er einige Tage zu bleiben gedenkt.

Petersburg, 14. Aug. Von zuständiger Seite wird mitgeteilt, daß augenblicklich keine Verhandlungen wegen der Dardanellenfrage schweben. Das Gerücht ist dadurch entstanden, daß bei der bevorstehenden Zarenreise nach Italien einige russische Kriegsschiffe die Kaiserinacht begleiten werden.

Paris, 14. Aug. Zur Lage in Mauretanien äußerte sich dem „Recht Parisien“ zufolge der Kolonialminister, daß es sich dort nicht um neue Eroberungen handle, sondern lediglich um die Wiederherstellung der öffentlichen Ordnung. Dies sei die Aufgabe der Kolonne Gouraud. Aller Wahrscheinlichkeit nach werde demnächst ein großer Teil der französischen Truppen aus Mauretanien zurückgezogen werden können.

Buenos-Aires, 14. Aug. Der Minister des Aeußern erteilte dem argentinischen Gesandten in London Bollaucht, den Schiedsgerichtsvertrag zwischen England und der argentinischen Republik zu unterzeichnen.

Die mecklenburgische Verfassungsfrage.

Neustrelitz, 14. Aug. In der mecklenburgischen Verfassungsfrage erklärt die „Landeszeitung“ in Neustrelitz von zuständiger Stelle:

Von den Ständen des Stargarder Kreises (Großherzogtum Mecklenburg-Strelitz) war geltend gemacht worden, daß sogenannte Rüdstände der Verwaltung vorhanden seien, deren Beseitigung vor Einführung der neuen Landesverfassung erfolgen solle. Großherzog Friedrich Adolf hat nun, ohne die Auffassung der Stände anerkennen zu wollen, dem Staatsministerium seine Bereitwilligkeit mitgeteilt, neben den bereits bewilligten zwei Millionen Mark weitere 10 Millionen Mark der Staatskasse zu überweisen. Dabei erwartet er, daß nunmehr auch die Stände dem Entwurf der Verfassung zustimmen werden.

Die Streikbewegung in Schweden.

Stockholm, 14. Aug. (Tel.) Die offizielle „Post Tidningen“ veröffentlichte gestern abend eine längere amtliche Darstellung über den Generallstreik in Schweden, in der betont wird:

Die tiefere Ursache des Streiks wird darin gesucht, daß man in Arbeitgebertreuen die Auffassung bekommen hat, durch eine erste Wirtberlage den andauernden Versuchen der Arbeiter, trotz der schweren wirtschaftlichen Lage durch beständige kleinere Kämpfe die Löhne zu steigern, ein Ende zu machen.

Allerdings hätten die Arbeiter das Recht, Aussperrungen mit Arbeitseinstellungen zu beantworten. In vielen Fällen habe man aber durch die Arbeitseinstellung den in den Kollektivabkommen eingegangenen Verpflichtungen zuwidergehandelt. Besonders beklagenswert sei der Bruch des Arbeitsvertrages, wenn davon öffentliche Einrichtungen betroffen werden oder wenn der Streik eine wirkliche Gefahr für die Öffentlichkeit in sich schließt.

M.E. Stockholm, 14. Aug. (Privattele.) Die Regierung hat in Belorgnis vor Ausbruch einer Revolte umfangreiche militärische Vorsichtsmaßnahmen getroffen. Sämtliche Truppen bleiben seit gestern bis auf weiteres in den Kasernen konfiguriert.

Spanien und Marokko.

Paris, 14. Aug. „Matin“ meldet aus Melilla: Das spanische Geschwader, welches, wie schon kurz gemeldet, Befehl erhielt, sich nach Melilla zu begeben, wird sich zusammenziehen aus einem Panzerkreuzer, sechs Kreuzern, 5 Torpedobootzerstörern und 8 Torpedobooten, mit im ganzen ungefähr 200 Kanonen.

Bedor General Marina seinen Vorschlag nach dem etwa 30 Kilometer entfernten Seluan unternimmt, müssen erst die nächsten Zugänge von Melilla gesichert sein, die immer noch von Mauren bedroht werden. Sind doch erst vorgestern, als General Marina die erste Division der Jäger zu Fuß Revue passieren ließ, die besitzierenden Truppen von Mauren beschossen worden. Dieses Vorgehen beweist am besten die Richtigkeit des Vorgehens des Generals Marina. Alle spanischen Positionen, selbst die Lager, die sich unmittelbar vor der Stadt befinden, sind mit einer dreifachen Reihe von Stacheldraht umzogen worden. Auch die Befestigung der Posten von Restinga und Cabo de Agua scheint zu bestätigen, daß sich der Vorschlag der Spanier auf Seluan richten wird. — Hier ist der Führer der Mauren, Chahbi, mit einem starken im Inneren ausgehobenen Kontingent Kavallerie eingetroffen. Die Mauren bauen in aller Eile Schanzgräben.

Tanger, 14. Aug. Nach einem Privattelegramm des „Matin“ von hier wird der Gouverneur von El Kasr Bagdadi Jez an der Spitze einer Gefandtschaft verlassen, die Muley Hasid in das Rifgebiet schick, um zu versuchen, dort Ruhe zu stiften. Diese Gefandtschaft wird nur von einer schwachen Eskorte begleitet sein, da man befürchtet, daß sich die scharifischen Truppen mit den Kisseuten vereinigen könnten.

hd Paris, 14. Aug. Auf der Festung Montjuich bei Barcelona sind 25 Gefangene standrechtlich erschossen worden.

Die Kreta-Frage.

Konstantinopel, 14. Aug. Wiener Korresp.-Bureau „Turquie“ teilt mit: Die definitive Antwortnoteder Türkei wurde gestern abend von dem Großvezir, den Ministern des Innern, der Finanzen und der öffentlichen Arbeiten beschlossen und sofort nach Athen telegraphiert. Der Minister des Aeußern wurde davon verständigt.

Die Pforte fordert Griechenland, obwohl sie den freundschaftlichen Erklärungen und Friedensversicherungen Griechenlands vertraut, auf, formell und offiziell zu erklären, es sei an der Kretafrage nicht interessiert.

Die Minister berieten auch über eine Mitteilung an die Schutzmächte. Im Anschlusse hieran schreibt das Blatt: Wenn die Großmächte einem bewaffneten Konflikt vorbeugen wollen, so müssen sie die bona fides Griechenlands garantieren und mit der Türkei über ein definitives Autonomiestatut für Kreta verhandeln.

Konstantinopel, 14. Aug. Das Amtsblatt veröffentlicht fortgesetzt Meldungen über Versammlungen, welche im Lande in der Kretafrage stattfinden.

Canea, 14. Aug. Auf die Mitteilung der kretischen Regierung, daß sie demissioniere, weil sie von der Deputiertenkammer die Entferrnung der griechischen Waage von der Festung

Canea nicht erreichen könne, beschlossen die Schutzmächte ihrerseits, je ein zweites Kriegsschiff nach Canea zu entsenden. England hat sofort ein in Malta liegendes Kriegsschiff angewiesen, nach Canea zu gehen, ein drittes wird bereit gehalten. Frankreich hat den Panzerkreuzer „Victor Hugo“ von Toulon nach Canea beordert und hält ein drittes Schiff bereit.

Auch Italien wird gleichfalls ein zweites Kriegsschiff entsenden und trifft die gleichen Vorbereitungen wie England und Frankreich. Rußland wird bis zur Ankunft eines zweiten Kriegsschiffes vor Canea ein Kanonenboot dorthin beordern. Sobald die Verstärkung der Seestreitkräfte in den kretischen Gewässern erfolgt ist, will man zu Gewaltmaßnahmen schreiten, falls bis dahin die strittige griechische Flagge von den Kretensern nicht selbst niedergeholt worden ist.

M.E. Athen, 14. Aug. (Privattele.) Siebzehn Meldungen zufolge wird der Ministerrat die türkische Note in beruhigendem Sinne beantworten. — Die griechischen Mächte dagegen gehen in ungläubiger Weise gegen die Türkei.

hd Paris, 14. Aug. Der Wortlaut der türkischen Note, die gestern veröffentlicht worden ist, hat in Athen großes Bestreben hervorgerufen. Die Forderung der Pforte, daß Griechenland in formeller Weise auf jede Hoffnung bezüglich Kretas verzichten solle, wird als ein Beweis dafür angesehen, daß die Pforte den Krieg unvermeidlich machen will.

Man erwartet die Intervention der Mächte, besonders im Hinblick auf die veröhnliche Antwort Griechenlands auf die erste türkische Note. Der Minister des Aeußern erhielt auch schon von den Gesandten der Schutzmächte die Zusicherung, daß die alles daran setzen würden, um einen Krieg zu verhindern.

Wetterbericht des Zentralbureaus für Meteorologie u. Hydrog.

Die nördliche Depression hat sich etwas weiter ostwärts verlagert, ihr Wirkungsbereich erstreckt sich aber noch weit nach Mitteleuropa hinein; hier hat deshalb die Bevölkerung zugenommen. Da gleichzeitig nordwestliche Luftströmung herrscht, so sind die Temperaturen stellenweise erheblich zurückgegangen, nur im Süden Deutschlands waren sie in den Morgenstunden noch wenig verändert. Der hohe Druck, der auch heute einen Kern über dem atlantischen Ozean enthält, beherrscht Westeuropa; voraussichtlich wird er sich weiter über das Festland ausbreiten; es ist deshalb vorwiegend heiteres und warmes Wetter zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with columns: August, Barom., Therm., Wind, etc. Data for 13. and 14. August.

Höchste Temperatur am 13. Aug. 28,6; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 17,2.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 14. August früh: Lugano wolkenlos 20°, Vizeis wolkenlos 23°, Nizza heiter 23°, Triest halbbedeckt 24°, Florenz wolkenlos 21°, Rom wolkenlos 21°, Cagliari wolkenlos 22°, Brindisi wolkenlos 21°.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Bremen, 14. Aug. Angelommen am 12.: „Rothringen“ 1 Uhr vorm. in Cues, „Gneisenau“ 8 Uhr vorm. in Cues, „Bapern“ 8 Uhr vorm. in Cues, „Thüringen“ 8 Uhr nachm. in Antwerpen, „Dort“ 8 Uhr nachm. in Cues, „Donn“ in Santos, „Wittenberg“ 10 Uhr nachm. in Antwerpen, „Potsdam“ 6 Uhr nachm. in Calbeberg, „Krefeld“ 7 Uhr nachm. in Antwerpen, „Paderborn“ am 12.: „Krefeld“ 7 Uhr vorm. Döber, „Poland“ 7 Uhr vorm. Döber, „Nordern“ 7 Uhr vorm. Döber, „Chemnitz“ 7 Uhr nachm. Döber, „Prinzess Irene“ 2 Uhr nachm. Vellas, „Lüchow“ 11 Uhr nachm. Döber, „Rif“ 11 Uhr nachm. Vellas, „Erlangen“ von Bahia; am 11.: „Sachsen“ 12 Uhr nachm. von Samoa; am 12.: „Rothringen“ 12 Uhr nachm. von Port Said, „George Washington“ 5 Uhr nachm. von Cherbourg, „Bremen“ 12 Uhr nachm. von Neapoli, „Chemnitz“ 12 Uhr nachm. von Bremerhaven, „Kaiser Wilhelm der Große“ 6 Uhr nachm. von Cherbourg, „Prinz Eitel Friedrich“ 12 Uhr nachm. von Cues, „George Washington“ 11 Uhr nachm. von Plymouth, „Therapia“ von Marseille.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.) Sonntag den 15. August: Seierth. Fußballverein. 2 Uhr Sportfest. Fußballklub Prantonia. 8 1/2 Uhr Training, 2 1/2 u. 4 Uhr Wettspiel. Fußballklub Mühlburg. 2 Uhr Sportfest. „Silberhof“. 11 Uhr Frühgymnastik-Konzert. Nachmittags öffentlicher Tanz. Kaninchenzüchterverein. Gartenfest, Schrepp, Beierheimer. Altes Kühlen Aug. 4 Uhr Konzert der Feuerwehrkapelle. Militärarbeiterverband. 3 Uhr Gartenfest im Gottesauer Schloß. Schwarzwaldklub. 3 Uhr Gartenfest im Feldschloßchen. Schwarzwaldverein. Ausflug. Abfahrt 5.44 Uhr. Stadigarten. 4 Uhr Konzert der Leibdragoonerkapelle. Weltkineamatograph, Kaiserstraße 133. Vorstellungen von 11—11 Uhr.

„Mir Miriam“

so hört man jetzt überall, denn jeder möchte diese köstliche neue Cigarette einmal versuchen.

Miriam-Cigaretten 2 1/2 Pfg. d. St. Echt mit Firma: „Yendize“

Zu haben in den einschlägigen durch Plakate kenntlich gemachten Geschäften.

Café u. Sanatorium Marxzell

bei Herrenalb. * Telephon 14. Direkt am Walde gelegen mit Luft- u. Wellenbad und allen modernen Einrichtungen, Arzt im Hause, empfiehlt sich für Erholungsbedürftige und Rekonvaleszenten. — Pension inkl. Zimmer von 5 Mk. an. Näheres durch Prospekte u. den leitenden Arzt Dr. Gumbert.

Der Motor im Kaisermandöver.

1. Berlin, 14. Aug. Ein Heeressteuereinschreiber schreibt uns: Beginn wird Trampf werden bei den kommenden großen Feldübungen vor dem Obersten Kriegsherrn, die am 13. September zwischen Metz, Kocher und Jagst ihren Anfang nehmen. Die Personenautomobile des D. F. A. S. sind freilich alte Bekannte schon aus den 1905er Herbsttagen, als im Taunus die Hosen gegen die Rheinländer fochten. Auch die Freiwilligen-Motorradfahrer sah man bereits anno 1907 bei Hötzer und Warburg als Befehlsüberbringer beim 7. und beim 10. Korps. Neueren Datums und erst ein Jahr alt ist der Versuch mit Panzerkraftwagen und automobilen Proviantkolonnen, und etwas gänzlich neues wird die Teilnahme von lenkbaren Luftschiffen sein, die das moderne Betriebsmittel in einem neuen Element dem Kriegszweck nutzbar machen.

Für die Beförderung der höheren Stäbe stehen, zur Verteilung bis zur Division herab, der Oberleitung zunächst einige vierzig Wagen des Deutschen Freiwilligen-Automobil-Korps zur Verfügung, das zum fünften Male geschlossen an den Kaisermandövern teilnimmt. Stabschef des Korps ist der Berliner Kommerzienrat Wilhelm Büxenstein; zu den Mitgliefern gehören Automobilisten von internationalem Ruf wie Dr. Dehshäuser, der wiederum den Chef des Generalstabes der Armee, General der Inf. v. Moltke, fahren wird. Dr. Zeit, Konsul Friedrich-Wiesbaden, v. Wittenbecher u. a. Da jedoch die Wagen des Korps und die etatmäßigen Truppenautomobile längst nicht für den diesmal besonders starken Bedarf ausreichen, so hat das Kriegsministerium eine ganze Anzahl von Autos aus Privathand ermieta, und es fahren des weiteren nicht wenige Reserveoffiziere, die im Besitze von Selbstkraftfahrern sind, die Mandövertage mit ihren eigenen Wagen im Übungsverhältnisse mit.

Auch soll mit dem automobilen Transport von geschlossenen Abteilungen — von Jägerkompagnien (zur Unterstützung der Feuerkraft der Kavallerie-Divisionen) und einzelner Bionierkommandos (zur Beschleunigung von technischen Arbeiten) — im Kaisermandöver ein Versuch mit Omnibussen, etwa nach dem englischen Vorbilde aus dem letzten Mai, gemacht werden. Zur Verwendung werden, wie es heißt, Gefährte gelangen, die je 30 Mann mit einer Stundengeschwindigkeit von 25 Kilometer befördern und bei mehrmaligem Zurücklegen der gleichen Straße für die sie benutzende Truppe angeblich das Vierfache der gewöhnlichen Marschleistung zu erzielen im Stande sind.

Weiter will man, wie schon im Vorjahre beim Gardekorps, Versuche mit Panzerwagen anstellen, die mit Maschinengewehren montiert werden, und zwar einestheils mit Wagen, die wegen ihres hohen Gewichtes nur auf Straßen gefahren werden können, während ein anderer nur leicht gepanzerte Wagen, geschützigartig, in eine Feuerstellung abseits der gebahnten Wege zu bringen sein soll. Der Mannheimer Ingenieur Schläger ist der Konstrukteur des leichten Typs und wird persönlich bei diesen ersten feldmäßigen Versuchen seinen modernen „Sicheltwagen“ führen.

Die Kraftwagenabteilungen der verschiedenen Kontingente werden an die Trains der Badener, Bayern und Württemberger über 500 Mann zur Bedienung der starken Automobilkolonnen abgegeben, die für den Transport des Proviantes, der Futrage und der Wintervorräte bei den beiden Armeekorps aufgestellt werden. Auch bei der Truppenbagage werden vereinzelt Automobile fahren. Sie sollen zur (probeweisen) Beförderung der 2. und 3. eisernen Portion und des Gepäcks dienen.

Der kleine Verkehrsdiens dürfte fast ausschließlich den Motorradfahrern zufallen, die zwar heuer noch nicht als militärisch organisierte (Militz-)Truppe das Mandöver mitmachen, wohl aber als für die Zeit vom 12.—18. September Verpflichtete in wiederum einem festen Dienstverhältnis zu der Truppe und den Stäben stehen und über von mindestens 2 1/2 Pferdestärken führen werden.

Ganz neu wird die Verwendung der Motorballons sein. Die Festballons für Beobachtungszwecke sind eine alte Erscheinung und haben nur in Bezug auf die Form in den letzten Jahren einige Änderungen erfahren, die sie der bekannten zigarrenartigen Anordnung der Ventilen nahe brachte. Wie lange es aber auf diesem Gebiete bis zum Erreichen eines wirklichen Fortschrittes gedauert hat, beweist die historische Tatsache, daß schon im Jahre 1800 die Franzosen bei Marengo einen Ballon zur Beobachtung der österreichischen Streitkräfte benutzten. Die genaue Zuteilung von lenkbaren Luftschiffen an die roten und blauen Gegner wird frühestens die Kriegsgliederung ergeben. Als sicher darf jedoch schon angenommen werden, daß „3. 1.“ oder „3. 2.“ Groß 2 und Parjwalballon den Motorbetrieb in der Luft, um und über der Frankenhöhe, zu seinen ersten kriegsmäßigen Ehren bringen sollen.

Am schließlich die Versorgung aller der Hunderte von Motoren, die auf und über der fränkischen Erde in der dritten Septemberwoche knattern werden, sicher zu stellen, wird die Heeresverwaltung, außer den zahlreich einzurichtenden Benzinstationen, mehrere Tankwagen mit diesem Lebenselixier der neuesten Betriebsmaschine sowohl bei den gegnerischen Armeen wie im neutralen Verhältnis fahren lassen und auch für die Bereithaltung aller möglichen Ersatzteile Sorge tragen.

Sport-Nachrichten.

— Karlsruhe, 14. Aug. Die am letzten Samstag stattgefundene ordentliche Generalversammlung des 1. Athletik-Sportklubs Germania erlebte verschiedene wichtige Punkte, hörte die statutenmäßig vorgeschriebenen Berichte der Ausschussmitglieder und schritt dann zur Neuwahl des Gesamt-Vorstandes. Die Feier des 23. Stiftungsfestes findet am Sonntag den 22. August, 7 Uhr, beginnend, im großen Kaffeehaussaale statt. Das Programm setzt sich aus athletischen Auführungen und lebenden Bildern mit anschließendem Ball zusammen. — Der Besuch des Athletikwettkampfes in Mannheim am letzten Sonntag brachte einige im Rennen und Stimmen sich zeigende Achtungserfolge und zwar: Stimmrennen: Schwergewicht Herr Frz. Schlecht 3. Preis, Mittelgewicht Herr Ernst Krebs 3. Preis, Leichtgewicht Herr H. Dittes 2. Preis, Federgewicht Herr W. Dittes 8. Preis; Ringen: Mittelgewicht Herr Ernst Krebs 2. Preis, Federgewicht Herr W. Dittes 8. Preis.

— Baden-Baden, 14. August. „Marja kommt“... Es ist nicht gerade direkt ein Schredensruf, der in diesen beiden Worten steht, aber doch so etwas ähnliches. Denn es steht fest, daß die zweijährige „Wunderkute“ des französischen Rennstallbesizers Edmond Blanc nach Baden-Baden kommt, um dort das Futuristenrennen zu bestreiten — und zu gewinnen. „Wer weiß, ob sie überhaupt kommt“, sagten bis jetzt, sich selbst ein wenig Trost zusprechend, die deutschen Rennstallbesitzer, Trainer und Jockeys, deren Pferde im Futuristenrennen engagiert sind, wenn die Rede darauf kam, und „sie“ war stets Marja. Nun steht ihr Erscheinen fest, ihr von Glück besonders begünstigter Eigentümer, der

Spielpächter von Monte Carlo, hat in Pfalzheim bereits Quartier für die schnelle Tochter des Adam bestellt, und man hält nun allgemein den Futuristenpreis von vornherein für „gelaufen“. Aus Frankreich wird wohl für Marja nicht viel Konkurrenz kommen, denn dort weiß man ja am besten, was Monsieur Blancs Zweijährige wert ist, es müßte denn gerade in der nächsten Woche sich auf französischen Rennbahnen eine neue Größe entpuppen, und die fünfzehn deutschen Pferde, die für das 36 000 Mark-Rennen im Dostal noch konkurrenzfähig sind, werden Marja wohl das Leben nicht sehr schwer machen, weder Fürst Hohenlohe's Nihilist, noch der kleine Cola Rengi, oder das Quartett aus dem Weinbergischen Stall. Der König von Württemberg hatte neben Irene de S. noch den schnellen Hengst mit dem geistvollen Namen Blauer Dunst im Rennen, für Gradig steht neben dem zweiten Platz bei der Oppenheimische Stall. Und es ist kein übler sportlicher Treppennuß, daß man hinter Marja Mars zu erwarten hat, den ohne allen Zweifel besten aus dem Dreigestirn, mit dem der rheinische Stall auf das Futuristenrennen seit langem marschiert.

R. Kehl, 14. Aug. Zu der morgen im Kehler Hafen stattfindenden internationalen Regatta haben Preise gestiftet: Der Kaiser und der Großherzog von Baden, der Kaiserl. Statthalter von Elsaß-Lothringen, Erz. Graf v. Wedel, die Gemeindevertretung von Straßburg und Kehl, die Damen der Vorstandsmitglieder des Regattaverains, Herr Karl Lamarche. — Die Sieger bei dem Rennen in der Weiskamp-Regatta am Montag den 16. cr. werden durch Vorbeerbträge ausgezeichnet. An beiden Tagen wird es zu heißen Kämpfen kommen, da siegesgewohnte Mannschaften ihre Kräfte messen werden. Bei der Weiskamp-Regatta werden die 6 besten Sculler (Einriemer) Deutschlands zusammenzutreffen, darunter drei Sieger von den deutschen Weiskamp-Regatten. Auch der österreichische Sculler aus Brünn zeigte eine brillante Technik. Da auch der Wettergott endlich unbenutzen ein freundliches Gesicht zeigt, so sieht man mit den besten Ausichten den Regattatagen entgegen.

[] Stets neue Siege erringt der Weltmeister Darragon, der sich auch am Sonntag den 8. August in Scheveningen auf seinem fünften Brennabor-Rade wieder den ersten Preis holte. 7098a

Telegraphische Kursbericht.

Table with columns for location (Frankfurt a. M., Berlin, Wien, etc.), date (14. August), and various financial data points including interest rates and exchange rates.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, dass heute mittag 1/3 Uhr unsere innigst geliebte Gattin, Mutter, Tochter, Schwiegertochter, Schwägerin und Tante

Frau Anna Faass geb. Koch

im Alter von 38 Jahren, nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, wohl vorbereitet in dem Herrn sanft entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bitten Namens der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Chr. Faass, Buchdruckereibesitzer, und Sohn.

Karlsruhe, den 14. August 1909. Die Beisetzung findet am Montag nachmittag 3 Uhr von der Leichenhalle des neuen Friedhofes aus statt. Trauerhaus: Kurvenstrasse 23.

Erfolge der MOTOSACOCHE

„Rund um das Herzogtum Anhalt“ 320 Kilometer veranstaltet vom D. R. B. Gau 18, Magdeburg.

Eine einzige MOTOSACOCHE von 1/2 PS 35 Kilo, startet gegen die grossen Motorräder von 2 1/2 PS und kommt als ERSTE an, indem sie die Strecke in 9 Stunden 15 Minuten zurücklegt.

Sie gewinnt den von den Adlerwerken gestifteten Preis und die Medaille des Gau 18

Kommentar überflüssig!

Georg Mappes, Karlsruhe, Karl-Friedrichstrasse 20. 11813.21



Städt. Vierordtbad

Heissluft- und Dampfbäder (russische, römische und russische Dampfbäder). 6949

Elektrische Lichtbäder.

Damenbadezeit: „Montag und Mittwoch vormittags und Freitag nachmittags.“ Herrenbadezeit: „Alle übrige Zeit und Sonntags vormittags von 7—12 Uhr.“

Wichtig für Optiker.

Das neue und reichhaltige Lager einer in Konkurs geratene optischen Anstalt — mit 12000 — Anfertigungs-wert — habe ich en bloc oder geteilt, mit oder ohne Kabineneinrichtung abzugeben und hätte Optiker Gelegenheit 50 Prozent unter Fabrikpreisen einzukaufen. Junge Fachleute, die sich selbständig machen wollen und das ganze Lager erwerben, würden dadurch mindestens Mk. 5000 profitieren.

Interessenten wollen sich schriftlich an Ludwig Müller, Erlangen a. N., Ratharinenstr. 7225a wenden.

Grösste und beste kostenfreie Stellenvermittlung

Süddeutschlands, 87 000 Stellen bis jetzt besetzt. Vereinsbeitrag halbjährlich Mk. 4.—, 562a.18.11 Kaufm. Verein Frankfurt a. M. Bezirksverein Karlsruhe.

Chiffonier,

Ein gut erhaltener Kinderwagen ist billig zu verkaufen. 829128 Alandstrasse 27, 8. St.

Unionbrauerei A.-G. Karlsruhe. 11089* Karlsruher. empfiehlt ihre gleichmässig vorzüglichen hellen Export- und dunklen Lagerbiere auf der Brauerei auf Flaschen gezogen. Vollmundig. — Kohlensäurehaltig. — Bekömmlich. Telefon 264

Eine Mutter wird ihren Kindern nur das Beste geben. Kathreiners Malzkaffee hat sich als das beste Hausgetränk seit fast 20 Jahren überall bewährt. Man hat sehr oft die Erfahrung gemacht, daß Kinder, welche Milch nicht mehr mögen, sie mit Kathreiners Malzkaffee vermischt, gern wieder trinken. — Verkauf in ganzen, halben und viertel Paketen; das Viertelpaket 10 Pfennig. — 6447a

Pfälz. Genossenschaftsbank

e. G. m. b. H.
Ludwigshafen a. Rh.
Gerichtlich eingetragene Haftsomme
9,100,000 Mk.

verzinst 5601a.12.8
Spareinlagen zu 4%

Grössere Summen bei monatlicher Kündigung zu 4 1/2%

Möbel

Zwei selten günstige Angebote!

Einrichtung I	Einrichtung II
Elegantes Schlafzimmer:	Modernes Schlafzimmer, hell Nussbaum poliert, innen alles Eichen:
2 Bettstellen, poliert 1 Nachttisch, poliert mit Marmorplatte 1 Waschkommode, poliert 2 Patentmatratzen 2 Obermatratzen 2 Kopfkeile 1 Handtuchständer	2 Bettstellen 2 Nachttische mit Marmorplatten 1 Waschtollette 1 Marmorplatte 1 Spiegelauflage 1 Spiegelschrank 1 Handtuchständer

Schönes Wohnzimmer:	Modernes Wohnzimmer,
1 Vertikow, poliert 1 Tisch mit eichener Platte 4 Stühle 1 Diwan 1 Spiegel	dunkel Nussbaum: 1 Vertikow 1 Ausziehtisch 4 Stühle 1 Diwan 1 Spiegel

Gediegene Küche:	Gediegene Küche:
1 Buffet mit Verglasung 1 Tisch 1 Topfbehälter 2 Stühle	1 grosses Buffet mit Kathedralglas 1 Tisch 1 Topfbehälter 2 Stühle 1 Handtuchhalter
zusammen nur Mk. 340.-	zusammen nur Mk. 580.-
2 Deckbetten u. 4 Kissen mehr Mk. 70.-	2 Deckbetten u. 4 Kissen mehr Mk. 75.-

Mehrere Buffets fabelhaft billig.

Lieferung frei ins Haus. 11626

Bräutleute erhalten schönes Präsent gratis.

S. Krämer

Möbel- und Bettenhaus
30 Kaiserstrasse 30.

PENG-PENG! Der Liebling der Hausfrau!
Der Tod aller
Stück- und Pulverseifen.
Wichtig! Bequem! Sparsam! Konturrenzlos! Antiseptik!
10 bis 15 Tropfen richtig verrieben, genügen zu
einer eingehenden Waschung, daher 60% Er-
sparnis gegenüber anderer Seife.
Pflichtige wohlriechende Seife.
In allen besseren Geschäften zu haben, wo
nicht bei unterstehender Generalvertretung.
Ein Sagen für alle Bureaux, Aerzte, Rechtsanw.,
Verwaltungen, Fabriken, Engros-Geschäfte etc.
Generalvertretung für Mittelbaden:
Karlsruhe, Körnerstr. 33.
Detail-Verkaufspreis mit einem Pfd. Seife in Dose mit
Verschraubung Mk. 3.50 mit 2 Pfd. Seife Mk. 3.85 pro Stück.
Bei grösserer Abnahme von 10 Stück aufwärts Mk. 2.50
pro Stück komplett. 11027
An allen Plätzen werden tüchtige Vertreter gesucht!

Für Wirte und Private!

Wirtschafts-Inventar, welches durch
mein Geschäftswechsel überflüssig geworden, ist
zu verkaufen. 29214.2.2

Ad. Gottschammer, früher Colosseums-Restaurateur.

Berlangen Sie mein Messer Nr. 5, es ist das beste
Messer, Karl Hummel, Karlsruhe, Werderstrasse 13, 946



INTERNATIONALE
LUFTSCHIFFFAHRT
AUSSTELLUNG
EXPOSITION AERONAUTIQUE
FRANKFURT 1909

Bei günst. Witterung in Betrieb:
Freiballons, Flugmaschinen,
Motorballons
(Clouth, Parseval, Zeppelin)
Wettbewerbe: 200 000 Mk. Preis.

Patentbureau

Dr. S. Hauser, Strassburg I. E.
954a Hoher Steg 23. Tel. 1787

Service
Tafel-
Glas-
Kaffe-
Wasch-
nur erstklas-
sige Fabrikate
zu billigsten
Preisen.
Grösste Aus-
wahl in apar-
ten Formen u.
Dessins bei

Otto Büttner
Kaiserstr. 158. Douglas-
strasse.
Glas, Porzellan 10680
Kücheneinrichtungen.
Rabattmarken.

Damen

Ohne Vorausbe-
zahlung u. ohne
Nachnahme
versenden wir
zur Ansicht und
Prüfung unsere
Colonie-Fahrräder
der Vollkommen-
sten und preis-
wertesten Bad.
Billige Räder
schon von 53 M.
an. Ferner emp-
fehlen Fahrrad-
Zubehörteile,
Colonie-Nähma-
schinen, Musik-
instrumente,
photograph. Ap-
parate etc. Man
verlangt Katalog-
Colonie-Fahrrad-
und Maschinen-
Gesellschaft in
Köln Nr. 9.

Bienenhonig.

garantiert echt, ist von heute ab
pfundweise, sowie in gross zu haben.
Heinrich Bauer,
Obst- und Gemüsehändler,
929128.2.2 Umlandstrasse 20.

Tapeten!

Für
Hausbesitzer
25% Rabatt.
Verlangen Sie kosten-
los
Karte I bis 65 Pfg.
Karte II über 65 Pfg.
Ringfreie Tapeten-
industrie
C. Kupsch,
Frankfurt a. M.

Schlafzimmereinrichtung

Eichen, mit Bildhauerarbeit: 2
Bettstätten, 2 Nachttische mit
Marmorplatten, 1 Waschkom-
mode mit Marmorplatte, 1 Ein-
ziehtisch, 1 vertik. Spiegel-
schrank mit Kristallglas, 1 Hand-
tuchständer, für den billigen Preis
von 300 Mark. 829177.3.2
Baldstrasse 22, Laden.

Zu verkaufen

erstklassiges Kommandeur-
Pferd, 6jährige, englische Stute,
komplett, truppen- u. strassenform,
geritten, für mittleres bis schweres
Gewicht, ohne jede Untergang, leicht
zu reiten.
Zu erfragen: Freiburg i. B.,
Friedrichstrasse Nr. 63, parterre,
Telephon 427. 7236a.3.1

Wandbadeöfen

Vorzüge: Geringste Anschaffungskosten
Geringster Raumbedarf 7103*
Leicht transportabel b. Umzügen
Unzerstörbar, da vollst. aus Kupfer

Komplette Bade-Einrichtung: Porzellan email. Wanne
und Badeofen mit Brause, von Mk. 210.- an.
Emil Schmidt & Cons. Ingeniure für sanitäre Anlagen
Gegr. 1869
Kaiserstrasse 209 (gegenüb. d. Moningerbau) u. Hebelstrasse 3.

Syndikatreies Kohlen-Kontor Ludwigshafen a. Rh., b. H.,

Telephon 2644, Abteilung Karlsruhe, Kontor
Karl Riess,
Scheffelstrasse Nr. 59, Lager Westbahnhof, Heustrasse.
9481.2.2
Wir offerieren bis auf weiteres

Sommerpreise:

Prima Nusskohlen I u. II sorgfältig gesiebt à Zentner	M 1.25
" Nusskohlen III " " " "	M 1.20
" Briquets " " " "	M 1.15
" Fettschrot " " " "	M 1.10
" Anthrazit " " " "	M 1.90
" Anthrazit-Eisformbriquets " " " "	M 1.40
" Rührnusskohlen " " " "	M 1.35
Anfeuerholz 2 Körbe	M 2.-
Schwartholz	M 1.50

in besten Qualitäten, bei 5 Zentner-Abnahme frei vors Haus.
Frei Keller per Zentner 5 Pfg. mehr, gegen bar.
Wir garantieren für volles Gewicht.

Schmidts Waschmaschinen
sind die Besten.
Mehr als 225 000 Stück geliefert;
in allen Konstruktionen erhältlich
Verkaufsstellen-Nachweis durch
C. Koch
Berleburg

Zur Einquartierung

empfehlen den til. Gemeinden, Händlern usw.
garantiert alten Hafer
franko jeder Bahnstation. 11558*

N. J. Homburger, Karlsruhe,

Kronenstrasse 50. Telephon 152.

Verlangen Sie, wenn Sie
noch nicht mit unserer Patent-
Universal-Plättmaschine geplättet
haben, kostenlose Offerte von der
Forster Wäschereimaschinenfabrik
Rumseh & Hammer, Forst i. L. 5

Gioth's gemahlene Kernseife
wäscht am besten

Die Stadt. Brockenfammlung
Schwanenstrasse 4
nimmt für die Bedürftigen der
Stadt dankbar jede Gabe in
Hand, Männer, Frauen,
und Kinderkleider, Wäsche,
Stiefel etc. entgegen. 9490*

Gottesdienste.
15. August.
Evangelische Stadtkirche. In Stelle des Mi-
nistergottesdienstes 10 Uhr Kleine
Kirche. 10 Uhr: Herr Stadtpfarrer
Kühnlein.
Kleine Kirche, 8 1/2 Uhr: Hr. Stadt-
vikar Roland.
6 Uhr: Herr Stadtpfarrer Mayer.
Schloßkirche, 10 Uhr: Herr Hof-
diakonus Kayser.
Johanneskirche, 9 Uhr: Herr
Stadtpfarrer Mayer.
Christuskirche, 10 Uhr: Herr
Stadtpfarrer Duham.
Lutherkirche, 10 1/2 Uhr: Herr
Stadtpfarrer Roland.
Grabkapelle, 6 Uhr: Herr Hof-
diakonus Kayser.
Evangelische Kapelle d. Rabetten-
hauses, 10 Uhr Gottesdienst:
Herr Rabettenhauspf. Schmidt.
Dionysienhauskirche, Vorm. 10
Uhr: Herr Hilfspfarr. Giesler.
Abends 1/8 Uhr: Herr Hilfs-
geistlicher Sittler.
Karl-Friedrich-Gebäudekirche
(Stadtteil Mühlburg), 1/2 10 Uhr
Gottesdienst: Herr Stadtpfarrer
Philipp.
11 Uhr Christenlehre: Herr
Stadtpfarrer Philipp.
Evangelisch-lutherische Gemeinde.
Hr. Friedhofkapelle, Waldhorst.
Vorm. 10 Uhr: Herr Pfarrer
Waller aus Stuttgart.
Evangelische Stadtkirche, Be-
cenhause, Abends 8 1/2 Uhr.
1/2 12 Uhr Kindergottesdienst Ab-
ends 8 1/2 Uhr, fällt aus bis 12.
September.
1/2 12 Uhr Kindergottesdienst in
der Rabettenhauskapelle. Fällt
aus bis 12. September.
3 Uhr Jungfrauenverein von
Hr. Hed. Erbprinzenstrasse 12.
fällt aus.
4 Uhr Jungfrauenverein v. Hr.
Weyer, Erbprinzenstr. 12.
5 Uhr Abendgottesdienst: Fällt
im August.
Montag, abends 8 Uhr, Bibel-
stunde Auguststr. 3: Herr Se-
retär Kachler.
Mittwoch, abends 8 Uhr, allge-
meine Bibelstunde: Herr Secr.
Kachler. Predigttausch.
Christlicher Verein junger Männer
Kreuzstrasse 23.
Dienstags, abends 1/2 9 Uhr, Bibel-
besprechung für Männer.
Mittwoch, abends 8 Uhr, Turn-
abend.
Donnerstag, nachmittags 1/2 3 Uhr,
christl. Vätervereinigung.
Donnerstag, abends 1/2 9 Uhr, Bi-
belbesprechung der älteren und
jüngeren Abteilung.

Samstag, abends 1/2 9 Uhr, Gebet-
stunde.
Die Räumlichkeiten des Christl.
Vereins junger Männer, sowie dies-
seitigen d. Jugendvereins sind jed.
Abend von 8 Uhr, am Sonntag v.
9 Uhr an geöffnet. Zum Besuche
dieser Abende wird herzlich ein-
geladen.
Vereinshaus, Amalienstr. 77.
Vorm. 1/2 12 Uhr Sonntagsschule.
Nachm. 3 Uhr biblischer Vortrag.
Nachm. 4 Uhr Jungfrauenverein.
Abends 8 Uhr: allgemeine Ver-
sammlung: Herr Stadtpfarrer
Mayer.
Montag, abends 8 Uhr, Jugend-
abteilung.
Montag, abends 1/2 9 Uhr, Frau-
kreuzverein.
Dienstag abds. 1/2 9 Uhr: Bibel-
besprechung im Männer- u. Jung-
frauenverein.
Mittwoch, abends 1/2 9 Uhr, allge-
meine Versammlung. Herr
Stadtpf. Kies.
Donnerstag, abends 1/2 9 Uhr, Ge-
sangstunde (Männerchor).
Freitag, abds. 8 Uhr, Disziplins-
kreis.
Samstag, abends 1/2 9 Uhr, Gebets-
vereinigung für Männer und
Jünglinge.

Katholische Stadtgemeinde.
11. Sonntag nach Pfingsten.
Fest Maria Himmelfahrt.
Gaubtische St. Stephan. 5 Uhr
Frühmesse.
6 Uhr hl. Messe mit General-
kommunion für die Jungfrauen-
kongregation.
7 Uhr hl. Messe.
1/2 9 Uhr Singmesse (Militär-
gottesdienst).
1/2 10 Uhr Feiertagsdienst mit
Kräuterweihe, Hochamt u. Pred.
1/2 12 Uhr Kindergottesdienst mit
Predigt.
3 Uhr Beiper.
1/2 4 Uhr Versammlung der
Jungfrauenkongregation.
St. Bernhardskirche, 6 Uhr Früh-
messe.
8 Uhr Singmesse mit Predigt.
1/2 10 Uhr Predigt, Kräuter-
weihe, Hochamt mit Segen.
11 Uhr Kindergottesdienst.
1/2 3 Uhr Herz-Maria-Andacht.
Siefrauenkirche, (Rosariums-
fest), 6 Uhr Frühmesse, dann
Generalkommunion der Kon-
gregationen.
8 Uhr Singmesse mit Predigt.
1/2 10 Uhr Hauptgottesdienst mit
Predigt (Kater, Gelatinus),
Kräuterweihe, Prozession und
feierliches Hochamt mit Segen
und Te Deum.
1/2 12 Uhr Kindergottesdienst.
1/2 3 Uhr feierliche Beiper mit
Segen.
St. Vincentiuskapelle, 5.35 Uhr
hl. Kommunion.
7 Uhr hl. Messe.
8 Uhr feierliches Hochamt.
St. Bonifatiuskirche, 6 Uhr Früh-
messe und Generalkommunion
der Jungfrauenkongregation u.
des christl. Müttervereins.
8 Uhr Singmesse mit Predigt.
1/2 10 Uhr Predigt, Kräuter-
weihe, feierliches Hochamt mit
Segen.
1/2 12 Uhr Kindergottesdienst mit
Predigt.
1/2 3 Uhr Herz-Maria-Andacht
mit Segen.
3 Uhr Andacht der Jungfrauen-
kongregation.
Katholische Kapelle des Rabetten-
hauses, 9 Uhr Gottesdienst: Herr
Dionysienpfarrer Kolkmann.
St. Peter- und Paulskirche, 6 Uhr
Beichtgelegtheit.
6 1/2 u. 7 1/2 Uhr: Austeilung der
hl. Kommunion.
1/2 8 Uhr Deutsche Singmesse
mit Generalkommunion der
Junglingssozialität.
1/2 10 Uhr Hauptgottesdienst mit
Predigt (Kräuterweihe) und
Segen.
2 Uhr Herz-Maria-Bruderschaft.
Montag, abends 1/2 9 Uhr, Ver-
sammlung der Junglingssozi-
alität mit Predigt.
St. Josefskirche (Stadtteil Grün-
winkel), 6 Uhr Beichtlegen-
heit und Austeilung der heil.
Kommunion.
7 Uhr Austeilung der hl. Kom-
munion.
9 Uhr Predigt und Hochamt mit
Segen.
2 Uhr Herz-Maria-Bruderschaft
mit Segen.
Hauptkirche St. Nikolaus-Kirche), 1/2 9
Uhr Amt mit Segen.
Alt-Katholische Stadtgemeinde.
Auerbergstrasse, 10 Uhr: Hr.
Stadtpf. Dietrich aus Forst-
heim.
Sienkirche der Ev. Gemeinschaft,
(Weierthimer Allee 4).
Vorm. 1/2 10 Uhr Predigt.
Vorm. 11 Uhr Kindergottesd.
Nachm. 1/2 4 Uhr Predigt.
Nachm. 1/2 5 Uhr Jungfrauenver-
eins 8 Uhr Junglings- und
Männerverein.
Dienstags abds. 1/2 9 Uhr, Gebets-
versammlung.
Donnerstag abends 1/2 9 Uhr: Bi-
belstunde.
Herr Prediger Deeg.

Ausserordentlich billiger Verkauf sämtlicher

Reste u. Restbestände

11788

VON

Wachstoffen, Kleiderstoffen
Weisswaren, Baumwollwaren

Gardinen, Linoleum

Sommer-Damen-Konfektion

zu

Verlustpreisen.

M. Schneider

Karlsruhe

Inh. H. Kahl.

Kaiserstr. 181.

Reste von ca. 2-10 Meter
Mousseline, imit., Zephir, Kattune, Piqué, weisse à jour Stoffe

Posten 1 Posten 2 Posten 3
Meter **20** ² Meter **45** ² Meter **65** ²

Wollmousseline, Leinen, Zephir, weisse à jour Stoffe

Posten 1 Posten 2 Posten 3
Meter **45** ² Meter **65** ² Meter **95** ²

Wollene Kleiderstoffe, Blusenstoffe und Flanelle

in schwarz, farbig und gemustert, Reste von ca. 2-6 Meter

Posten 1 Posten 2 Posten 3
Meter **50** ² Meter **1.-** ^M Meter **1.50** ^M

Baumwollwaren Reste von ca. 1-7 Mtr.

Hemdenflanelle, Blusenflanelle
Bettkarchente und Inlets, 80/130 cm
Bettkattune, 80/130 cm

20 Prozent Rabatt
oder
Rabattmarken.

Weisswaren, Reste von ca. 2-12 Meter

Weisse Bettlamaste
Weisse ger. Piqué und Croisés
Weisse Leinen, 80-160 cm breit
Hemdentuche

20 Prozent Rabatt
oder
Rabattmarken.

Gardinen, schmal und breit Reste von ca. 3-12 Meter
und einzelne Fenster,

Linoleum in allen Breiten
Reste von ca. 3-6 Meter

20 Prozent Rabatt
oder
Rabattmarken.

Restbestände in Wasch-Blusen

Farbige Paletots und Staubmäntel
Lüster- und Wasch-Unterröcke
Damen- und Kinder-Schürzen

20 Prozent Rabatt
oder
Rabattmarken.

Freiwillige Feuerwehr Karlsruhe.

Korps-Befehl.

Mittwoch den 18. August 1909:



Hauptübung

am Großherzogl. Hoftheater.

Versammlung der Kompagnien an ihren Feuerhäusern präzis halb 6 Uhr.

Karlsruhe, den 14. August 1909.

Das Korps-Kommando.

Seher.



11796.2.1

Künstl.

Der Kaninchen-Zuchtverein Karlsruhe

(Stammverein)

hält am Sonntag den 15. August 1909 im Schrempfischen Bier Keller, Beiertheimer Allee 18.

Gartenfest

ab, verbunden mit Glühwein und sonstigen Unterhaltungs spielen. Wir laden hierzu alle Freunde, Bekannte u. Zuchtkollegen freundlichst ein.

11770

Der Vorstand.

Zum Laub.

Sonntag den 15. August:

Große Komiker-Konzerte der vielbeliebtesten **Staud und Kleve.**

Anfang 4 und 8 Uhr. — Eintritt frei. B29432

Es laden ein **Die Beiden und Lukas Kappenberger.**

H. BODE

B29426

Herrschneider, Kaiserstrasse 225.

Elegante Neuheiten, feinste Anfertigung sowie feinste Sportsartikel.

Telephonnetz unter No. 1090

angeschlossen worden.

Karl Eypper, Steinholzfußbodenfabrik,

Karlsruhe i. B., Eisenbahnstr. 3.

Reelle Heirat!

Alleinstehende Frau, Ende 40er, kath., ohne Kind, mit schöner Haus- haltung und etwas Baarvermögen wünscht sich mit besserem sol. Herrn in sicherer Stellung wieder zu ver- heiraten. Beamter bevorzugt. 2.1 Offerten unt. **G. B. 100** Karlsru- zube, hauptpostlagernd erd. B29431

Bäckerei

in Ettlingen unter günstigen Ver- kaufsbedingungen zu verkaufen. B29391 **Kuf, Glückstraße 9.**

Zu verkaufen

wegen Erkrankung des Büchlers, Kanarienvogel, sowie Flug- Ved- u. Singlärche samt Kästen. Zu er- fragen, Waldhornstr. 53, II. B29416

Zur Aufklärung!

Die Packung von KUNEROL ist absichtlich in einer Form und Farbe gehalten, welche jede Verwechslung mit irgend einem anderen Palmen-Butter-Fabrikat, richtig ausgedrückt Cocosbutter-Fabrikat, ausschließt. Wer eine wirklich erfüllbare, allerfeinste Cocosbutter zum Braten, Baden oder Kochen haben will, verlange überall ausdrücklich

KUNEROL

in purpurroter Schleife oder blauer Delfter Dose.

Die leeren geschmackvoll ausgestatteten Dosen mit wieder auf- sehbarem Deckel sind ein Schmuck für die Küche und geeignet zur Aufbewahrung von Kaffee, Zucker, Reis, Gewürzen etc.

Man lasse sich nichts anderes als KUNEROL aufdrängen!

KUNEROL-WERKE, BREMEN

Wien, Atzgersdorf, Dux, Verona, Christiania, Odessa, London.

7251a

Verkaufsstellen in Karlsruhe:

- Karl Brand, Kolonialw., Garbstr. 8.
- Ernst Deuble, Drog., Augustenstr. 24.
- Andr. Doll, Landesprod., Roonstr. 5.
- Wilh. Erles, Kolonialw., Kriegstr. 173.
- Andr. Goferer, " Schillerstr. 38.
- Emil Hauger, " Kaiserstr. 34.
- Karl Hämer, " Sophienstr. 182.
- Max Hübner, Drog., Bernhardtstr. 9.
- Georg Jakob, " "
- Math. Jung, Kolonialw., Neffenstr. 7.
- Anton Kink, Drog., Sophienstr. 128.
- Rud. Langer, Kolw., Waldhornstr. 4.
- Ctto Leidhammer, Kolw., Rheinstr. 48.
- Andr. Martin, " Kirchstr. 89.
- Sern. Misch (Jug. u. Eifer), Leisingstr. 5.
- Karl Müller, Kolw., Wilhelmstr. 18.
- Eugen Neumann, " Kaiserallee 35.
- Karl Ott, " Kriegstr. 161.
- Franz Osterle, " Blumenstr. 21.
- Karl Roth, Sodrogerie, Herrenstr. 26.
- Joh. Reif, Kolonialw., Rudolfstr. 15.
- Emil Richter, Kolw., Jägerstr. 77.
- Sern. Sartor, Adlerdrog., Douglasstr. 8.
- Adam Schorr, Kolonialw., Roonstr. 17.
- Wolff Schwindke, Kolw., Gartenstr. 13.
- Karl Vogt Nachf., Kolw., Ede Krieg- und Hübschstr.
- Theodor Walz, Drog., Kurvenstr. 17.
- C. Wegmann, Kolw., Waldstr. 29.
- Karl Zipp, Kolonialw., Bernhardtstr. 11.

Betreter für Karlsruhe:

Heinrich Dobmann, Roonstrasse 7.

Große Posten Sommer- Bierdedecken

sind, wegen vorgerückter Saison, weit unter Preis abzugeben **Kaiserstr. 93,** 11584.6.3 1 Treppe hoch.

Achtung! Jäger! Jagdpatronen!

Bevor Sie Ihren Bedarf in Jagd- patronen decken, probieren Sie die von mir seit Jahren in Weidmanns- kreisen gut eingeführten Marken: **Sarona Zinnschrot und Salali** und Vertreter für Karlsruhe und Umgegend **Ludwig Bühler,** Drogerie, Karlsruhe i. B., Lahn- str. 14. Telefon 2134. 11811.6.1

Wer gibt Aufschluß,

in welchen Händen sich der kleine, rotbraune **Dachshund** mit weißen Noten und weißer Schwanzspitze befindet? Gef. An- gaben sind unter Nr. 11812 bei der Erped. der "Bad. Presse" nieder- zulegen. **Verloren,** Ribitüle aus Melonenkernen, blau gefüttert. Abzug. geg. Belohn. B29378 **Sirischstraße 120, I.**

Stadtgarten-Theater Karlsruhe.

Sonntag den 15. August 1909, abends 8 Uhr:

Der fidele Bauer

Operette in einem Vorspiel u. 2 Akten von Viktor Leon. Musik von Leo Fall. 11784